

Bundesgesetzblatt ⁷⁹³

Teil II

Z 1998 A

1988

Ausgegeben zu Bonn am 13. September 1988

Nr. 31

Tag	Inhalt	Seite
6. 9. 88	Gesetz zu dem Abkommen vom 11. April 1984 zur Änderung des Anhangs zur Satzung der Europäischen Schule	794
15. 7. 88	Bekanntmachung des deutsch-marokkanischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	800
27. 7. 88	Bekanntmachung der deutsch-sowjetischen Vereinbarung über die Wahrung der Vertraulichkeit von Daten betreffend Tiefseebodenfelder	804
27. 7. 88	Bekanntmachung des deutsch-sowjetischen Übereinkommens über die Lösung praktischer Schwierigkeiten bei Tiefseebergbaufeldern und der zusätzlichen deutsch-belgischen, deutsch-italienischen, deutsch-kanadischen und deutsch-niederländischen Übereinkommen hierzu	807
6. 9. 88	Bekanntmachung über die Änderung des Übereinkommens zur Erhaltung der lebenden Schätze des Südatlantiks	819

Gesetz
zu dem Abkommen vom 11. April 1984
zur Änderung des Anhangs zur Satzung der Europäischen Schule

Vom 6. September 1988

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen: schon Schule durch Rechtsverordnung Änderungen des Abkommens in Kraft zu setzen.

Artikel 1

Dem in Luxemburg am 11. April 1984 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Abkommen zur Änderung des Anhangs zur Satzung der Europäischen Schule (BGBl. 1965 II S. 1041), der die Ordnung der Europäischen Abiturprüfung enthält, wird zugestimmt. Das Abkommen und der Anhang zum Abkommen werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Der Bundesminister des Auswärtigen wird ermächtigt, im Rahmen des Artikels 5 der Satzung der Europäi-

Artikel 3

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 6. September 1988

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

**Abkommen
zur Änderung des Anhangs
zur Satzung der Europäischen Schule,
der die Ordnung der Europäischen Abiturprüfung enthält**

**Accord
relatif à la modification de l'Annexe
au Statut de l'École européenne
portant Règlement du Baccalauréat européen**

Die Vertragsparteien der am 12. April 1957 in Luxemburg unterzeichneten Satzung der Europäischen Schule –

Vertreten durch

- Herrn Claude Ruelle,
Botschafter des Königreichs Belgien in Luxemburg
- Herrn Ib Bodenhagen,
Geschäftsträger a. i. des Königreichs Dänemark in Luxemburg
- Herrn Karlheinz H. G. Krug,
Geschäftsträger a. i. der Bundesrepublik Deutschland in Luxemburg
- Herrn Alexandre Raphael,
Botschafter der Republik Griechenland in Luxemburg
- Herrn Jean Meadmore,
Botschafter der Französischen Republik in Luxemburg
- Fräulein Carmel Foley,
Geschäftsträger a. i. von Irland in Luxemburg
- Herrn Maurizio Battaglini,
Botschafter der Italienischen Republik in Luxemburg
- Frau Colette Flesch,
Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Außenhandel und Kooperation des Großherzogtums Luxemburg
- Herrn Fernand Boden,
Minister für Erziehungswesen des Großherzogtums Luxemburg
- Herrn August H. Croin,
Botschafter des Königreichs der Niederlande in Luxemburg
- Herrn Humphrey Maud C.M.G.,
Botschafter des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland in Luxemburg

In dem Wunsche, die in dem am 15. Juli 1957 in Luxemburg unterzeichneten Zusatzabkommen und in dem am 19. Juni 1978 in Luxemburg unterzeichneten Abkommen zur Änderung dieses Zusatzabkommens festgelegte Ordnung der Europäischen Abiturprüfung zu ändern –

haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

Die in dem am 15. Juli 1957 in Luxemburg unterzeichneten Zusatzabkommen zur Satzung der Europäischen Schule und in dem am 19. Juni 1978 in Luxemburg unterzeichneten Abkommen zur Änderung dieses Zusatzabkommens festgelegte Ordnung der Europäischen Abiturprüfung wird nach den Bestimmungen im Anhang zu diesem Abkommen geändert.

Les parties au Statut de l'École européenne, signé à Luxembourg le 12 avril 1957,

Dûment représentées par:

- Monsieur Claude Ruelle,
Ambassadeur du Royaume de Belgique au Luxembourg
- Monsieur Ib Bodenhagen,
Chargé d'Affaires a. i. du Royaume de Danemark au Luxembourg
- Monsieur Karlheinz H. G. Krug,
Chargé d'Affaires a. i. de la République fédérale d'Allemagne au Luxembourg
- Monsieur Alexandre Raphael,
Ambassadeur de la République hellénique au Luxembourg
- Monsieur Jean Meadmore,
Ambassadeur de la République française au Luxembourg
- Mademoiselle Carmel Foley,
Chargé d'Affaires a. i. d'Irlande au Luxembourg
- Monsieur Maurizio Battaglini,
Ambassadeur de la République italienne au Luxembourg
- Madame Colette Flesch,
Ministre des Affaires Etrangères, du Commerce Extérieur et de la Coopération du Grand-Duché de Luxembourg
- Monsieur Fernand Boden,
Ministre de l'Education Nationale du Grand-Duché de Luxembourg
- Monsieur August H. Croin,
Ambassadeur du Royaume des Pays-Bas au Luxembourg
- Monsieur Humphrey Maud C. M. G.,
Ambassadeur du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord au Luxembourg

Désireuses de modifier les modalités du Baccalauréat européen définies à l'Annexe au Statut de l'École européenne portant Règlement du Baccalauréat européen établie le 15 juillet 1957 à Luxembourg et à l'Accord relatif à la modification de cette Annexe établi le 19 juin 1978 à Luxembourg

Sont convenues de ce qui suit:

Article premier

Les modalités du Baccalauréat européen définies à l'Annexe au Statut de l'École européenne établie le 15 juillet 1957 à Luxembourg et à l'Accord relatif à la modification de cette Annexe établi le 19 juin 1978 à Luxembourg sont modifiées conformément aux dispositions qui figurent à l'Annexe au présent Accord.

Artikel 2

Dieses Abkommen wird ratifiziert. Die Ratifikationsurkunden werden bei der luxemburgischen Regierung hinterlegt.

Artikel 3

Dieses Abkommen tritt am Tage der Hinterlegung der fünften Ratifikationsurkunde in Kraft.

Artikel 4

Die luxemburgische Regierung setzt die Vertragsparteien der Satzung der Europäischen Schule von jeder Unterzeichnung, jeder Hinterlegung einer Ratifikationsurkunde und dem Datum des Inkrafttretens dieses Abkommens in Kenntnis.

Das vorstehende Abkommen, das in einer einzigen Ausfertigung in dänischer, deutscher, griechischer, englischer, französischer, italienischer und niederländischer Sprache abgefaßt ist, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, wird in den Archiven der luxemburgischen Regierung hinterlegt. Die luxemburgische Regierung wird allen Vertragsparteien eine beglaubigte Abschrift übermitteln.

Zu Urkund dessen haben die unterzeichneten Bevollmächtigten ihre Unterschriften unter dieses Abkommen gesetzt.

Geschehen zu Luxemburg am 11. April 1984.

Article 2

Le présent Accord sera ratifié. Les instruments de ratification seront déposés auprès du gouvernement luxembourgeois.

Article 3

Le présent Accord entrera en vigueur à la date du dépôt du cinquième instrument de ratification.

Article 4

Le gouvernement luxembourgeois notifie aux parties au Statut de l'École européenne toute signature, tout dépôt d'un instrument de ratification et la date d'entrée en vigueur du présent Accord.

Le présent Accord, rédigé en un seul exemplaire, en langues allemande, anglaise, danoise, française, grecque, italienne et néerlandaise, tous les textes faisant également foi, sera déposé dans les archives du gouvernement luxembourgeois qui en remettra une copie certifiée conforme à chacune des Parties contractantes.

En foi de quoi, les plénipotentiaires soussignés ont apposé leurs signatures au bas du présent Accord.

Fait à Luxembourg, le 11 avril 1984.

Anhang

Gemäß Artikel 1 des Abkommens wird die Ordnung der Europäischen Abiturprüfung geändert. Die Bestimmungen, die durch das Zusatzabkommen vom 15. Juli 1957 und durch das Abkommen vom 19. Juni 1978 erlassen wurden, werden durch folgende Bestimmungen ersetzt:

Artikel 1

Das Europäische Abiturzeugnis wird im Namen des Obersten Rates am Ende des 7. Schuljahres der Sekundarschule der Europäischen Schule den Schülern erteilt, die die Prüfungen des Abschlußexamens, dessen Einzelheiten im folgenden festgelegt werden, bestanden haben. Es bescheinigt den Abschluß des Sekundarschulunterrichts an der Europäischen Schule gemäß den vom Obersten Rat beschlossenen Bedingungen.

Artikel 2

Die Schüler der verschiedenen Sprachabteilungen der Schule unterziehen sich gleichen oder gleichwertigen Prüfungen vor einem Prüfungsausschuß, dessen Zusammensetzung und Arbeitsweise im folgenden festgelegt werden.

Artikel 3

Prüfungstermin

Eine ordentliche Prüfung wird in jedem Jahr zu einem vom Obersten Rat bestimmten Termin abgehalten.

Der Prüfungsausschuß kann gemäß den vom Obersten Rat erlassenen Bestimmungen die Abhaltung einer außerordentlichen Prüfung beschließen, falls ein oder mehrere Schüler aus Gründen höherer Gewalt nicht an der ordentlichen Prüfung teilnehmen konnten.

Artikel 4

Meldung zur Prüfung

Zur Europäischen Abiturprüfung können sich diejenigen Schüler melden, die wenigstens die beiden obersten Klassen der Sekundarschule der Europäischen Schule ordnungsgemäß besucht haben.

Die Einzelheiten und die Höhe der Gebühren werden vom Obersten Rat festgelegt.

Artikel 5

Gegenstand der Prüfung

1. Die Prüfungen der Europäischen Abiturprüfung erstrecken sich auf im 6. und 7. Schuljahr unterrichtete Fächer, insbesondere auf
 - die Hauptsprache
 - die erste Fremdsprache
 - mindestens eines der vom Schüler gewählten Wahlpflichtfächer
 - eine der Komponenten des Fachs Gemeinschaftskunde (Geschichte oder Erdkunde)
 - ein Fach der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächergruppe.

Die Zahl der schriftlichen Prüfungen beträgt mindestens 4 und höchstens 6 Prüfungen. Die Zahl der mündlichen Prüfungen beträgt mindestens 3 und höchstens 5 Prüfungen.

Annexe

Conformément à l'article premier de l'Accord, le Règlement du Baccalauréat européen est modifié. Les dispositions approuvées par Accords des 15 juillet 1957 et 19 juin 1978 sont remplacées par les dispositions suivantes:

Article premier

Le diplôme du Baccalauréat européen est délivré au nom du Conseil supérieur, à la fin de la 7^{ème} année de l'enseignement secondaire de l'École européenne, aux élèves qui auront subi avec succès les épreuves de l'examen dont les modalités sont fixées ci-après. Il sanctionne les études secondaires accomplies à l'École européenne dans les conditions déterminées par le Conseil supérieur.

Article 2

Les élèves inscrits à chacune des divisions linguistiques de l'École subissent les mêmes épreuves ou des épreuves équivalentes devant un jury dont la composition et le fonctionnement sont fixés ci-après.

Article 3

Session de l'examen

Une session ordinaire d'examen est organisée chaque année à la date décidée par le Conseil supérieur.

L'organisation d'une session extraordinaire pourra être décidée par le jury de l'examen selon les modalités arrêtées par le Conseil supérieur au cas où un ou plusieurs élèves n'auraient pas pu, pour des raisons de force majeure, se présenter à la session ordinaire.

Article 4

Inscription à l'examen

Peuvent s'inscrire aux épreuves du Baccalauréat européen les élèves ayant accompli régulièrement au moins les deux dernières années de l'enseignement secondaire à l'École européenne.

Les modalités et droits d'inscription sont fixés par le Conseil supérieur.

Article 5

Objet des épreuves

- 1) Les épreuves du Baccalauréat européen portent sur des disciplines enseignées en 6^{ème} et 7^{ème} années, et notamment sur:
 - la langue de base
 - la première langue étrangère
 - une au moins des options choisies par l'élève
 - une des composantes des sciences humaines: histoire ou géographie
 - une matière à caractère scientifique.

Le nombre d'épreuves écrites est au minimum de quatre et au maximum de six; le nombre d'épreuves orales est au minimum de trois et au maximum de cinq.

2. Zur Beurteilung der Leistungen der Prüflinge berücksichtigt der Prüfungsausschuß nach den vom Obersten Rat getroffenen Beschlüssen
 - die Ergebnisse der Abschlußprüfungen
 - eine Vornote, der in der 7. Klasse erbrachte Leistungen zugrunde liegen.
3. Die Abschlußprüfungen sind teils schriftlich, teils mündlich. Sie werden mit den Noten 0 bis 10 bewertet, wobei 10 die Höchstnote ist. Das Ergebnis jedes Prüfungsteils wird mit einem Koeffizienten multipliziert.
4. Die Abiturprüfung gilt als bestanden, wenn der Schüler den Durchschnitt von 60% für die Gesamtheit der Fächer erzielt hat. Der Oberste Rat kann für bestimmte Fächer eine Mindestpunktzahl festsetzen.
- 2) Pour juger les résultats des candidats, le jury de l'examen prend en considération, selon des modalités arrêtées par le Conseil supérieur:
 - les épreuves finales
 - une note préliminaire fondée sur des résultats antérieurs.
- 3) Les épreuves finales sont pour partie écrites et pour partie orales. Elles sont notées de 0 à 10, 10 étant la meilleure note. Chaque épreuve est affectée d'un coefficient.
- 4) Pour être déclaré reçu, l'élève doit avoir obtenu la moyenne de 60 % pour l'ensemble des matières. Le Conseil supérieur peut aussi déterminer des minima à atteindre dans certaines matières.

Zusammensetzung des Prüfungsausschusses

Artikel 6

1. Dem Prüfungsausschuß gehören an
 - der Vorsitzende, die stellvertretenden Vorsitzenden,
 - die vom Obersten Rat bestellten Prüfer aus den Mitgliedsstaaten,
 - der Direktor der Schule,
 - die Fachlehrer der Abschlußklasse nach den vom Obersten Rat festgelegten Modalitäten.
2. Sie bilden gemeinsam den Prüfungsausschuß für die verschiedenen Sprachabteilungen der Sekundarschule.
3. Jeder der vertragschließenden Teile stellt im Prüfungsausschuß wenigstens zwei Mitglieder.
4. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die nicht zum Lehrkörper der Europäischen Schulen gehören, werden aufgrund ihrer besonderen Sachkenntnis in einem oder mehreren der Fächer, die Gegenstand der schriftlichen und mündlichen Prüfungen sind, ausgewählt. Sie müssen die Voraussetzungen erfüllen, die in ihren Herkunftsländern an die Mitglieder entsprechender Prüfungsausschüsse gestellt werden. Sie müssen wenigstens zwei der Unterrichtssprachen an den Europäischen Schulen beherrschen.
5. Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist ein vom Obersten Rat auf Vorschlag der zuständigen Stellen des Landes, dem der Vorsitz zusteht, ernannter Hochschulprofessor.

Die Inspektoren, die die einzelnen Länder im Inspektionsausschuß für die Sekundarschule vertreten, stehen dem Vorsitzenden als stellvertretende Vorsitzende zur Seite. Im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden nimmt einer der stellvertretenden Vorsitzenden den Vorsitz wahr.

Artikel 7

Der Oberste Rat legt die Befugnisse der Mitglieder des Prüfungsausschusses fest.

Artikel 8

Der Oberste Rat setzt außer dem Betrag für Reise- und Aufenthaltskosten, der den Mitgliedern des Prüfungsausschusses erstattet wird, die Höhe des Tagegeldes fest, das während der Dauer der Prüfung für jeden Tag der Anwesenheit am Schulort gewährt wird.

Composition du jury

Article 6

- 1) Font partie du jury:
 - Le président, les vice-présidents,
 - les examinateurs venant des États-membres désignés par le Conseil supérieur,
 - le directeur de l'École,
 - les professeurs de la classe terminale désignés selon des modalités fixées par le Conseil supérieur.
- 2) Ils constituent ensemble le jury unique pour les différentes divisions linguistiques de l'enseignement secondaire.
- 3) Chacune des Parties contractantes a, en principe, au moins deux membres dans le jury.
- 4) Les membres du jury qui ne font pas partie du personnel des Écoles européennes sont choisis pour leurs compétences particulières dans une ou plusieurs des matières formant l'objet des épreuves écrites ou orales. Ils doivent satisfaire aux conditions requises par leur pays d'origine pour être nommés membres de jurys équivalents. Ils doivent connaître au moins deux des langues enseignées dans les Écoles européennes.
- 5) La présidence du jury est assurée par un professeur d'enseignement supérieur désigné par le Conseil supérieur sur proposition, à tour de rôle, des instances compétentes du pays auquel échoit la présidence.

Les inspecteurs représentant chaque pays dans le Conseil d'inspection de l'enseignement secondaire des Écoles européennes assistent le président en qualité de vice-présidents. En cas d'empêchement du président, l'un des vice-présidents assure la présidence.

Article 7

Le Conseil supérieur fixe les attributions des membres du jury.

Article 8

Le Conseil supérieur fixe, outre les frais de voyage et de séjour remboursés aux membres du jury, le montant de l'indemnité qui leur est accordée pour chaque jour de présence au siège de l'École pendant la durée de la session d'examen.

Verlauf der Prüfung**Artikel 9**

Die Aufgaben für die schriftliche Prüfung werden vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unter den Vorschlägen ausgewählt, die ihm von den Mitgliedern des Inspektionsausschusses für die Sekundarschule vorgelegt werden.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses trifft alle notwendigen Vorkehrungen für die Geheimhaltung der Prüfungsaufgaben.

Artikel 10

Aus ordnungsgemäß festgestellten physischen Gründen kann einem Schüler ausnahmsweise auf besonderen Beschluß des Prüfungsausschusses die Erlaubnis erteilt werden, die mündlichen Prüfung durch eine schriftliche zu ersetzen und umgekehrt.

Artikel 11

Die Dauer der in Artikel 5 genannten schriftlichen und mündlichen Prüfungen wird vom Obersten Rat festgelegt.

Artikel 12

Die schriftliche Prüfung findet unter ständiger Aufsicht statt, für die der Vorsitzende des Prüfungsausschusses mit Unterstützung des Direktors die notwendigen Vorkehrungen trifft.

Artikel 13

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist befugt, über alle etwaigen Streitfragen zu entscheiden.

Die Beratungen des Prüfungsausschusses**Artikel 14**

Der Prüfungsausschuß berät nach dem vom Obersten Rat beschlossenen Verfahren.

Artikel 15

Über den Verlauf der Prüfungen und der Beratungen wird eine Niederschrift angefertigt. Sie enthält die Noten für jedes Fach und den Prozentsatz der im Gesamtergebnis erreichten Punkte. Die Niederschrift wird vom Vorsitzenden oder dem stellvertretenden Vorsitzenden unterzeichnet.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses stellt den zuständigen nationalen Behörden eine beglaubigte Abschrift der Niederschrift zu.

Artikel 16

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind verpflichtet, über alle Prüfungsvorgänge und die Beratungen Stillschweigen zu bewahren.

Artikel 17**Das Europäische Abiturzeugnis**

1. Das Europäische Abiturzeugnis wird den Schülern ausgestellt, die die Prüfung bestanden haben.
2. Das Abiturzeugnis wird vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und vom Direktor der Schule unterzeichnet. Es trägt das Dienstsiegel der Schule.
3. Der Direktor kann später nach dem Original Abschriften ausstellen.

Déroulement de l'examen**Article 9**

Les sujets de l'examen écrit sont choisis par le président du jury parmi les sujets proposés par les membres du Conseil d'inspection de l'enseignement secondaire.

Le président du jury prend toutes les mesures nécessaires pour assurer le secret des épreuves.

Article 10

Par décision spéciale du jury, un élève peut exceptionnellement, et pour raisons physiques dûment constatées, être autorisé à remplacer l'examen oral par un examen écrit et inversement.

Article 11

La durée des épreuves écrites et orales visées à l'article 5 est fixée par le Conseil supérieur.

Article 12

L'examen écrit se déroule sous la surveillance constante établie par le président du jury, assisté par le directeur de l'École.

Article 13

Le président du jury a autorité pour trancher les questions litigieuses qui pourraient se poser.

Les délibérations du jury**Article 14**

Le jury délibère selon la procédure arrêtée par le Conseil supérieur.

Article 15

Il est établi un procès-verbal sur le déroulement des épreuves et des délibérations. Il mentionne la note attribuée à chaque matière et le pourcentage de points accordés pour l'ensemble des épreuves. Il est signé par le président ou le vice-président.

Le président du jury adressera aux autorités nationales, désignées à cet effet, une copie certifiée conforme du procès-verbal.

Article 16

Les membres du jury sont tenus de respecter le secret des opérations de l'examen et des délibérations.

Article 17**Diplôme du Baccalauréat européen**

- 1) Le diplôme du Baccalauréat européen est décerné aux élèves qui ont subi avec succès les épreuves de l'examen.
- 2) Ce diplôme est signé par le président du jury et par le directeur de l'École. Il est muni du sceau de l'École.
- 3) Le directeur de l'École peut, par la suite, en délivrer des copies conformes.

Artikel 18

Gleichwertigkeit mit den Abschlußzeugnissen der Sekundarschulen der einzelnen Mitgliedstaaten

Die Inhaber des an der Schule erworbenen Europäischen Abiturzeugnisses

- a) genießen in ihrem Herkunftsland alle mit dem Besitz des Abschlußzeugnisses eines Gymnasiums dieses Landes verbundenen Vorrechte;
- b) erfüllen dieselben Voraussetzungen für die Zulassung zu allen Hochschulen auf dem Hoheitsgebiet der einzelnen Vertragsstaaten wie die Bürger dieser Staaten, die entsprechende Befähigungsnachweise besitzen.

Artikel 19**Allgemeine Anordnungen**

Der Oberste Rat erläßt die notwendigen Bestimmungen zur Durchführung und, soweit erforderlich, zur Ergänzung dieser Prüfungsordnung.

Article 18**Équivalence**

avec les études secondaires nationales

Les titulaires du Baccalauréat européen obtenu à l'École:

- a) jouissent dans leur pays respectif de tous les avantages attachés à la possession du diplôme ou certificat délivré à la fin des études secondaires de ce pays;
- b) peuvent solliciter, avec les mêmes droits que les nationaux ayant des titres équivalents, leur admission dans toute université existant sur le territoire des Parties contractantes.

Article 19**Dispositions générales**

Le Conseil supérieur prend les dispositions nécessaires en vue d'appliquer et, en tant que besoin, de compléter le présent document.

**Bekanntmachung
des deutsch-marokkanischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 15. Juli 1988

Das in Rabat am 17. Juni 1988 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Marokko über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 8

am 17. Juni 1988

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 15. Juli 1988

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Preuss

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung des Königreichs Marokko
über Finanzielle Zusammenarbeit**

**Accord
de coopération financière
entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne
et le Gouvernement du Royaume du Maroc**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung des Königreichs Marokko –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich
Marokko,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch
partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu
vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen
die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung im
Königreich Marokko beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Niederschrift über die deutsch-
marokkanischen Regierungsverhandlungen über Entwicklungs-
zusammenarbeit vom 12. bis 14. April 1988 in Rabat –

sind wie folgt übereingekommen:

Le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne
et
le Gouvernement du Royaume du Maroc,

dans l'esprit des relations amicales qui existent entre la Répu-
blique fédérale d'Allemagne et le Royaume du Maroc,

désireux de consolider et d'approfondir ces relations amicales
par une coopération financière entre partenaires,

conscients que le maintien de ces relations forme la base du
présent Accord,

dans l'intention de contribuer au développement social et éco-
nomique au Royaume du Maroc,

se référant au Procès-verbal des négociations intergouverne-
mentales germano-marocaines sur la coopération du développe-
ment qui ont eu lieu à Rabat du 12 au 14 avril 1988,

sont convenus de ce qui suit:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht
es der Regierung des Königreichs Marokko oder anderen von
beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern,
von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für die
Vorhaben

- Wasserkraftwerk Matmata
- Trinkwasserversorgung für drei Städte und weitere kleine Orte
- Caisse Nationale de Crédit Agricole (C.N.C.A.)

wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden
ist, Darlehen von bis zu insgesamt 63 Millionen DM (in Worten:
dreihundsechzig Millionen Deutsche Mark) sowie für das Vorhaben

- Studien- und Fachkräftefonds zur Vorbereitung und Betreuung
von Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit

einen Finanzierungsbeitrag (Aufstockung) bis zu zwei Millionen
DM (in Worten: zwei Millionen Deutsche Mark) zu erhalten.

Article 1^{er}

(1) Le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne
rendra possible au Gouvernement du Royaume du Maroc ou à
d'autres bénéficiaires choisis en commun par les deux Gouverne-
ments d'obtenir de la Kreditanstalt für Wiederaufbau (Institut de
crédit pour la reconstruction), Frankfurt/Main, pour les projets

- Centrale hydroélectrique de Matmata
- Approvisionnement en eau potable pour trois villes et d'autres
petits centres ruraux
- Caisse Nationale de Crédit Agricole (CNCA)

à condition qu'après examen les projets aient été reconnus dignes
d'être encouragés, des prêts jusqu'à concurrence d'un montant
total de 63 millions de DM (en toutes lettres: soixante-trois millions
de Deutsche Mark) ainsi que, pour le projet

- Fonds d'études et d'experts dans le cadre de la préparation et
du suivi de projets de coopération financière

une contribution financière (augmentation) jusqu'à concurrence
d'un montant de deux millions de DM (en toutes lettres: deux
millions de Deutsche Mark).

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung des Königreichs Marokko zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Darlehen oder Finanzierungsbeiträge von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(3) Die in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Marokko durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

(1) Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrages, die Bedingungen, zu denen er gewährt wird, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen den Empfängern der Darlehen oder Finanzierungsbeiträge und der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Regierung des Königreichs Marokko, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, wird gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Darlehensnehmer aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren.

Artikel 3

Die Regierung des Königreichs Marokko stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge im Königreich Marokko erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung des Königreichs Marokko überläßt bei den sich aus der Gewährung der Darlehen oder der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz im deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung von Darlehen oder Finanzierungsbeiträgen ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 6

Restmittel

- in Höhe von 2,8 Millionen DM (in Worten: zwei Millionen achthunderttausend Deutsche Mark) aus dem Vorhaben Trinkwasserversorgung Tiznit (Abkommen vom 6. Oktober 1981 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Marokko über Finanzielle Zusammenarbeit, Notenwechsel vom 25. Juli/16. Oktober 1986)

und

- in Höhe von 1,3 Millionen DM (in Worten: eine Million dreihunderttausend Deutsche Mark) aus dem Vorhaben Trinkwasser-

(2) Le présent Accord sera également applicable si le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne rend possible, à une date ultérieure, au Gouvernement du Royaume du Maroc d'obtenir d'autres prêts ou contributions financières de la Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main.

(3) Le Gouvernement du Royaume du Maroc et le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne pourront décider, d'un commun accord, de remplacer les projets visés au paragraphe 1 ci-dessus par d'autres projets.

Article 2

(1) L'utilisation de la somme mentionnée à l'article 1^{er} du présent Accord, les modalités d'octroi ainsi que la procédure à appliquer lors de la passation des marchés seront déterminées par les contrats à conclure entre les bénéficiaires des prêts ou des contributions financières et la Kreditanstalt für Wiederaufbau, contrats soumis à la législation en vigueur en République fédérale d'Allemagne.

(2) Le Gouvernement du Royaume du Maroc, dans la mesure où il n'est pas lui-même emprunteur, se portera garant envers la Kreditanstalt für Wiederaufbau de tous les paiements en Deutsche Mark à effectuer en exécution d'obligations à remplir par les emprunteurs en vertu des contrats à conclure aux termes du paragraphe 1 ci-dessus.

Article 3

Le Gouvernement du Royaume du Maroc exemptera la Kreditanstalt für Wiederaufbau de tous les impôts et autres taxes publiques perçus au Royaume du Maroc en connexion avec la conclusion et l'exécution des contrats mentionnés à l'article 2 du présent Accord.

Article 4

Pour les transports par mer et par air de personnes et de biens résultant de l'octroi des prêts ou des contributions financières, le Gouvernement du Royaume du Maroc laissera aux passagers et aux fournisseurs le libre choix des entreprises de transport; il ne prendra aucune mesure susceptible d'exclure ou d'entraver la participation à égalité de droits des entreprises de transport ayant leur siège dans le champ d'application allemand du présent Accord et délivrera, le cas échéant, les autorisations nécessaires à la participation de ces entreprises de transport.

Article 5

Le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne attache une valeur particulière à ce que, pour les livraisons et prestations de services résultant de l'octroi des prêts ou des contributions financières, le potentiel économique du Land de Berlin soit utilisé de préférence.

Article 6

Les reliquats

- à raison de 2.800.000 DM (en toutes lettres: deux millions huit cent mille Deutsche Mark) du projet «Adduction d'eau potable pour Tiznit» (Accord de coopération financière du 6 octobre 1981 entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement du Royaume du Maroc, échange de notes des 25 juillet/16 octobre 1986)

et

- à raison de 1.300.000 DM (en toutes lettres: un million trois cent mille Deutsche Mark) du projet «Adduction d'eau potable

versorgung Al Hoceima (Abkommen vom 4. Dezember 1980 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Marokko über Finanzielle Zusammenarbeit, Notenwechsel vom 7. Oktober/29. November 1980 und vom 25. Juli/16. Oktober 1986)

pour Al Hoceima» (Accord de coopération financière du 4 décembre 1980 entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement du Royaume du Maroc, échange de notes des 7 octobre/29 novembre 1980 et des 25 juillet/16 octobre 1986)

werden zur Finanzierung des Vorhabens Trinkwasserversorgung in drei Städten und weiteren kleinen Zentren verwendet.

seront utilisés afin de financer le projet d'adduction d'eau potable dans trois villes et dans des petits centres supplémentaires.

Artikel 7

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs Marokko innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Article 7

Le présent Accord s'appliquera également au Land de Berlin, sauf déclaration contraire faite par le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne au Gouvernement du Royaume du Maroc dans les trois mois qui suivront l'entrée en vigueur du présent Accord.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Article 8

Le présent Accord entrera en vigueur à la date de sa signature.

Geschehen zu Rabat am 17. Juni 1988 in zwei Urschriften, jede in deutscher, arabischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und arabischen Wortlauts ist der französische Wortlaut maßgebend.

Fait à Rabat, le 17 juin 1988 en double exemplaire en langues allemande, arabe et française, les trois textes faisant foi. En cas de divergences dans l'interprétation du texte allemand et du texte arabe, le texte français prévaudra.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Montfort

Pour le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne
Montfort

Für die Regierung des Königreichs Marokko
Berrada

Pour le Gouvernement du Royaume du Maroc
Berrada

Bekanntmachung
der deutsch-sowjetischen Vereinbarung über die Wahrung der Vertraulichkeit
von Daten betreffend Tiefseebodenfelder

Vom 27. Juli 1988

Die in Moskau durch Notenwechsel vom 5. Dezember 1986 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken geschlossene Vereinbarung über die Wahrung der Vertraulichkeit von Daten betreffend Tiefseebodenfelder ist am

5. Dezember 1986

in Kraft getreten.

Die einleitende deutsche Note der Vereinbarung und die sowjetische Antwortnote sowie der Text des darin genannten, in Moskau am 5. Dezember 1986 zwischen den Regierungen des Königreichs Belgien, der Italienischen Republik, Kanadas, des Königreichs der Niederlande und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken geschlossenen Übereinkommens werden nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 27. Juli 1988

Der Bundesminister für Wirtschaft
Im Auftrag
Dr. Schomerus

Verbalnote

Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Moskau
Nr. 1493

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, auf die zwischen Vertretern der Bundesrepublik Deutschland, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika am 3. September 1986 in New York erzielte Absprache Bezug zu nehmen.

In diesem Zusammenhang beehrt sich die Botschaft in der Annahme, daß die sowjetische Seite die Bestimmungen des von Vertretern Belgiens, Italiens, Kanadas, der Niederlande und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken am 5. Dezember 1986 in Moskau unterzeichneten Übereinkommens über die Wahrung der Vertraulichkeit von Daten betreffend Tiefseebodenfelder beachten wird, zu erklären, daß auch die Seite der Bundesrepublik Deutschland die Bestimmungen dieses Übereinkommens zur Vertraulichkeit beachten wird.

Falls die sowjetische Seite damit einverstanden ist, werden diese Note und die Antwortnote des Ministeriums als Vereinbarung zwischen den beiden Seiten betrachtet.

Entsprechend dem Viermächte-Abkommen vom 3. September 1971 wird diese Vereinbarung in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren auf Berlin (West) ausgedehnt.

Diese Vereinbarung tritt mit dem Datum der Antwortnote des Ministeriums in Kraft und kann unter denselben Bedingungen gekündigt werden, wie sie in dem oben erwähnten Übereinkommen festgelegt sind.

Die Botschaft benutzt diesen Anlaß, das Ministerium erneut ihrer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Moskau, den 5. Dezember 1986

An das
Ministerium für Auswärtige
Angelegenheiten der Union der
Sozialistischen Sowjetrepubliken
Moskau

Verbalnote

Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
der UdSSR

Nr. 110 3eo

(Übersetzung)

Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken bezeugt der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Moskau seine Hochachtung und bestätigt den Empfang ihrer Note Nr. 1493 vom 5. Dezember 1986 folgenden Inhalts:

(Es folgt der Text der einleitenden Note.)

Das Ministerium beehrt sich, der Botschaft mitzuteilen, daß die sowjetische Seite bereit ist, die obige Note der Botschaft und diese Antwort als Vereinbarung zwischen den beiden Seiten zu betrachten. Diese Vereinbarung tritt mit dem Datum dieser Note des Ministeriums in Kraft und kann unter denselben Bedingungen gekündigt werden, wie sie in dem oben erwähnten Übereinkommen festgelegt sind.

Das Ministerium benutzt diesen Anlaß, die Botschaft erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Moskau, den 5. Dezember 1986

An die
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Moskau

Übereinkommen über die Wahrung der Vertraulichkeit von Daten betreffend Tiefseebodenfelder

Agreement on the Preservation of the Confidentiality of Data concerning Deep Seabed Areas

(Übersetzung)

The Government of the Union of Soviet Socialist Republics, the Government of the Kingdom of Belgium, the Government of Canada, the Government of the Republic of Italy, and the Government of the Kingdom of the Netherlands, hereinafter referred to as the "Parties",

Have agreed as follows:

Article 1

1. The Parties shall take appropriate measures, within the framework of existing legislation, to ensure confidentiality of the coordinates of the deep seabed areas, as well as of other proprietary or confidential information concerning those areas, received from the other Parties in confidence.

2. In particular, the Parties shall take appropriate measures to ensure that juridical and natural persons subject to the applicable jurisdiction, having access to that information, preserve its confidentiality.

Article 2

1. The Parties shall preserve the confidentiality of the coordinates referred to in Article 1 for two years from the date of receipt of such coordinates.

2. The Parties shall preserve the confidentiality of other information referred to in Article 1 for five years from the date of receipt of such other information.

Die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, die Regierung des Königreichs Belgien, die Regierung der Italienischen Republik, die Regierung Kanadas und die Regierung des Königreichs der Niederlande, im folgenden als „Vertragsparteien“ bezeichnet,

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Vertragsparteien treffen im Rahmen geltender Gesetze geeignete Maßnahmen, um die Vertraulichkeit der Koordinaten der Tiefseebodenfelder sowie sonstiger rechtlich geschützter oder vertraulicher Informationen über diese Felder, die sie von den anderen Vertragsparteien vertraulich erhalten haben, zu gewährleisten.

(2) Insbesondere treffen die Vertragsparteien geeignete Maßnahmen, um sicherzustellen, daß die der jeweiligen Hoheitsgewalt unterstehenden juristischen und natürlichen Personen, die Zugang zu diesen Informationen haben, deren Vertraulichkeit wahren.

Artikel 2

(1) Die Vertragsparteien wahren die Vertraulichkeit der in Artikel 1 genannten Koordinaten für die Dauer von zwei Jahren, nachdem sie diese Koordinaten erhalten haben.

(2) Die Vertragsparteien wahren die Vertraulichkeit sonstiger in Artikel 1 genannter Informationen für die Dauer von fünf Jahren, nachdem sie diese sonstigen Informationen erhalten haben.

3. Notwithstanding paragraphs 1 and 2 of this Article, the obligations set out in Article 1 shall continue beyond the times established therein for the period agreed upon pursuant to paragraph 4 of this Article if the Party that provided the coordinates or other information notifies all other Parties before the expiry of the applicable time period that such coordinates or other information continue to be commercially sensitive. The Party providing such notice shall propose a specific period of prolongation of the relevant time periods mentioned in paragraph 1 or 2 of this Article.

4. The obligations specified in paragraph 3 of this Article shall continue for a specific time period that shall be negotiated and agreed upon by all the Parties based solely on the need to protect legitimate commercial interests.

Article 3

The obligations set out in Articles 1 and 2 of a Party receiving coordinates or other information shall cease upon the publication or other non-confidential disclosure of such coordinates or other information by the Party that provided it. However, in any other case of publication or other non-confidential disclosure of such coordinates or other information, the Parties will consult with a view to considering whether the obligations set out in Articles 1 and 2 should be maintained, as well as any related questions.

Article 4

1. Any Party may denounce this Agreement by written notice to all other Parties. Such denunciation shall become effective 90 days from the date of the latest receipt of such notice.

2. Denunciation by a Party, pursuant to paragraph 1 of this Article, shall not affect the obligations of that Party concerning confidentiality as set out in this Agreement.

Article 5

This Agreement shall enter into force on the date of its signature and, subject to Article 4, shall remain in force until otherwise agreed by the Parties.

Done at Moscow this 5th day of December 1986 in five originals each in the Russian, Dutch, English, French, and Italian languages, all the texts being equally authentic.

(3) Ungeachtet der Absätze 1 und 2 bleiben die in Artikel 1 genannten Verpflichtungen über die darin festgelegten Zeitspannen hinaus für eine nach Absatz 4 vereinbarte Frist weiter bestehen, wenn die Vertragspartei, welche die Koordinaten oder sonstigen Informationen übermittelt hat, vor Ablauf der jeweiligen Frist allen anderen Vertragsparteien notifiziert, daß diese Koordinaten oder sonstigen Informationen weiterhin kommerziell sensitiv sind. Die Vertragspartei, die eine solche Mitteilung macht, schlägt eine bestimmte Verlängerung der entsprechenden in Absatz 1 oder 2 genannten Fristen vor.

(4) Die in Absatz 3 bezeichneten Verpflichtungen bleiben für eine bestimmte Zeitspanne weiter bestehen, die von allen Vertragsparteien allein aufgrund des notwendigen Schutzes rechtmäßiger kommerzieller Interessen ausgehandelt und vereinbart wird.

Artikel 3

Die in den Artikeln 1 und 2 genannten Verpflichtungen einer Vertragspartei, die Koordinaten oder sonstige Informationen erhält, erlöschen mit der Veröffentlichung oder sonstigen nichtvertraulichen Preisgabe dieser Koordinaten oder sonstigen Informationen durch die Vertragspartei, die sie übermittelt hat. In jedem anderen Fall einer Veröffentlichung oder nichtvertraulichen Preisgabe dieser Koordinaten oder sonstigen Informationen werden die Vertragsparteien jedoch einander konsultieren, um zu prüfen, ob die in den Artikeln 1 und 2 genannten Verpflichtungen bestehen bleiben sollen, sowie um damit zusammenhängende Fragen zu prüfen.

Artikel 4

(1) Eine Vertragspartei kann dieses Übereinkommen gegenüber allen anderen Vertragsparteien schriftlich kündigen. Die Kündigung wird 90 Tage nach Eingang des letzten Kündigungsschreibens wirksam.

(2) Die Kündigung einer Vertragspartei nach Absatz 1 berührt nicht die in diesem Übereinkommen genannten Verpflichtungen der betreffenden Vertragspartei in Bezug auf die Vertraulichkeit.

Artikel 5

Dieses Übereinkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft und bleibt vorbehaltlich des Artikels 4 in Kraft, solange die Vertragsparteien nicht etwas anderes vereinbaren.

Geschehen zu Moskau am 5. Dezember 1986 in fünf Urschriften, jede in russischer, englischer, französischer, italienischer und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

**Bekanntmachung
des deutsch-sowjetischen Übereinkommens über die Lösung
praktischer Schwierigkeiten bei Tiefseebergbaufeldern
und der zusätzlichen deutsch-belgischen, deutsch-italienischen,
deutsch-kanadischen und deutsch-niederländischen Übereinkommen hierzu**

Vom 27. Juli 1988

Durch Notenwechsel vom 14. August 1987 sind zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und den Regierungen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, des Königreichs Belgien, der Italienischen Republik, Kanadas und des Königreichs der Niederlande Übereinkommen über die Lösung praktischer Schwierigkeiten bei Tiefseebergbaufeldern geschlossen worden. Diese Übereinkommen sind

am 14. August 1987

in Kraft getreten.

Die einleitende deutsche Note des Notenwechsels mit der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die sowjetische Antwortnote, die einleitende deutsche Note des Notenwechsels mit der Regierung des Königreichs Belgien und die belgische Antwortnote sowie der Text des in diesen Notenwechseln genannten, in New York am 14. August 1987 zwischen den Regierungen des Königreichs Belgien, der Italienischen Republik, Kanadas, des Königreichs der Niederlande und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken geschlossenen Übereinkommens werden nachstehend veröffentlicht.

Die Notenwechsel mit den Regierungen der Italienischen Republik, Kanadas und des Königreichs der Niederlande entsprechen dem Notenwechsel mit der Regierung des Königreichs Belgien.

Bonn, den 27. Juli 1988

Der Bundesminister für Wirtschaft
Im Auftrag
Dr. Schomerus

Verbalnoten

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Moskau
Nr. 1130

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, auf die zwischen Vertretern der Bundesrepublik Deutschland, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika am 3. September 1986 in New York erzielte Absprache Bezug zu nehmen.

In diesem Zusammenhang beehrt sich die Botschaft, vorausgesetzt, daß die sowjetische Seite an die Bestimmungen des von Vertretern Belgiens, Italiens, Kanadas, der Niederlande und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken am 14. August 1987 in New York unterzeichneten Übereinkommens über die Lösung praktischer Schwierigkeiten bei Tiefseebergbau Feldern gebunden ist, für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland zu erklären, daß auch die Seite der Bundesrepublik Deutschland an die Bestimmungen dieses Übereinkommens gebunden ist, in derselben Weise wie andere Vertragspartner dieses Übereinkommens an seine Bestimmungen im Verhältnis zur sowjetischen Vertragspartei gebunden sind.

Die Haltung beider Seiten zu dem Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen von 1982 bleibt von dem oben in Bezug genommenen Übereinkommen, von dieser Note und von der Antwortnote des Ministeriums sowie von Handlungen oder Tätigkeiten, die gemäß oder infolge des Übereinkommens und des Notenwechsels vorgenommen werden, unberührt.

Falls die sowjetische Seite einverstanden ist, werden diese Note und die Antwortnote des Ministeriums als Übereinkommen zwischen den beiden Regierungen betrachtet.

Entsprechend dem Viermächte-Abkommen vom 3. September 1971 wird dieses Übereinkommen in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren auf Berlin (West) ausgedehnt.

Dieses Übereinkommen tritt mit dem Datum der Antwortnote des Ministeriums in Kraft und bleibt in Kraft für die Geltungsdauer des Übereinkommens über die Lösung praktischer Schwierigkeiten bei Tiefseebergbau Feldern oder bis zu einer anderweitigen Vereinbarung beider Seiten, je nachdem, welcher Zeitpunkt der spätere ist.

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland benutzt diesen Anlaß, das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken erneut ihrer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Moskau, den 14. August 1987

An das
Ministerium für Auswärtige
Angelegenheiten der Union der
Sozialistischen Sowjetrepubliken
– 3. Europäische Abteilung –
Moskau

(Übersetzung)

Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
der UdSSR
Nr. 126/3 eo

Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken bezeugt der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Moskau seine Hochachtung und bestätigt den Eingang der Note der Botschaft Nr. 1130 vom 14. August 1987, die folgenden Wortlaut hat:

(Es folgt der Text der einleitenden Note.)

Namens der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken beehrt sich das Ministerium, der Botschaft mitzuteilen, daß die sowjetische Seite bereit ist, die oben erwähnte Note der Botschaft und diese Antwort als ein Übereinkommen zwischen beiden Regierungen zu betrachten, das mit dem Datum dieser Note des Ministeriums in Kraft tritt und für die Geltungsdauer des Übereinkommens über die Lösung praktischer Schwierigkeiten bei Tiefseebergbau Feldern oder bis zu einer anderweitigen Vereinbarung beider Seiten, je nachdem, welcher Zeitpunkt der spätere ist, in Kraft bleibt.

Das Ministerium benutzt diesen Anlaß, die Botschaft erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Moskau, den 14. August 1987

An die
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Moskau

Verbalnoten

Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland begrüßt hochachtungsvoll das Ministerium für Auswärtige Beziehungen des Königreichs Belgien und beehrt sich, unter Bezugnahme auf das in New York am 14. August 1987 zwischen den Regierungen des Königreichs Belgien, der Italienischen Republik, Kanadas, des Königreichs der Niederlande und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken geschlossene Übereinkommen über die Lösung praktischer Schwierigkeiten bei Tiefseebergbaufeldern sowie auf den Notenwechsel vom 14. August 1987 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken in Verbindung mit diesem Übereinkommen vorzuschlagen, daß weder die Regierung des Königreichs Belgien Maßnahmen zur Beendigung des erwähnten Übereinkommens trifft, noch die Regierung der Bundesrepublik Deutschland Maßnahmen zur Beendigung des durch den erwähnten Notenwechsel geschlossenen Übereinkommens trifft, es sei denn, dies geschieht im gegenseitigen Einvernehmen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Belgien.

Dieses Übereinkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs Belgien innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Übereinkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Falls sich die Regierung des Königreichs Belgien mit diesem Vorschlag einverstanden erklärt, werden diese Note und die Antwortnote ein Übereinkommen zwischen den beiden Regierungen bilden, das mit dem Datum der Antwortnote des Ministeriums in Kraft tritt.

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland benutzt auch diesen Anlaß, das Ministerium für Auswärtige Beziehungen des Königreichs Belgien ihrer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Brüssel, den 14. August 1987

Ministerium
für Auswärtige Beziehungen
des Königreichs Belgien
Brüssel

(Übersetzung)

Ministerium für Auswärtige
Beziehungen, Außenhandel
und Entwicklungszusammenarbeit

Das Ministerium für Auswärtige Beziehungen, Außenhandel und Entwicklungszusammenarbeit beehrt sich, auf die Note der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland vom 14. August 1987 Bezug zu nehmen, die wie folgt lautet:

(Es folgt der Text der einleitenden Note.)

Das Ministerium beehrt sich zu bestätigen, daß sich die Regierung des Königreichs Belgien mit dem Vorschlag in der Note der Botschaft und folglich damit einverstanden erklärt, daß die Note der Botschaft und diese Antwortnote eine Vereinbarung zwischen den beiden Regierungen bilden, die mit dem Datum der Antwortnote des Ministeriums in Kraft tritt.

Das Ministerium für Auswärtige Beziehungen, Außenhandel und Entwicklungszusammenarbeit benutzt diesen Anlaß, die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Brüssel, den 14. August 1987

An die
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
in Brüssel

Übereinkommen über die Lösung praktischer Schwierigkeiten bei Tiefseebergbaufeldern

Agreement on the Resolution of Practical Problems with Respect to Deep Seabed Mining Areas

(Übersetzung)

The Government of Canada, the Government of the Kingdom of Belgium, the Government of the Republic of Italy, the Government of the Kingdom of the Netherlands and the Government of the Union of Soviet Socialist Republics, hereinafter referred to as the "Parties":

Desirous of removing impediments to the universal adherence to the United Nations Convention on the Law of the Sea of 1982;

Intending to resolve practical problems over deep seabed mining areas to which this Agreement relates; and

Having held discussions for this purpose between December 1986 and August 1987;

Have agreed as follows:

Article 1

(1) The Parties have agreed on lines the coordinates of which are shown in Annexes II, III and IV to this Agreement for the purpose of resolving practical problems with respect to deep seabed mining areas, the coordinates of which were exchanged by the Parties in Moscow on December 6, 1986, and are shown in Annex I.

(2) In this Agreement, "deep seabed mining areas" means areas of the deep seabed intended for the conduct of exploration and exploitation of hard mineral resources.

Article 2

Each Party shall respect the agreed resolution of practical problems as shown in Annexes II, III and IV to this Agreement.

Article 3

The Parties shall not act, themselves or in association with third parties, in a manner that could prevent registration of an application which is submitted by a Party to the Preparatory Commission for the International Seabed Authority and for the International Tribunal for the Law of the Sea, hereinafter referred to as "the Preparatory Commission", for an area referred to in the Annexes to this Agreement, and which is consistent with respect for the areas specified in the Annexes to this Agreement.

Article 4

(1) The Parties shall not act, themselves or in association with third parties, in a manner which could lead to the creation of additional practical problems with respect to the deep seabed mining areas referred to in the Annexes to this Agreement.

(2) Accordingly, the Parties shall not engage in or support deep seabed mining in, or seek or support registration in the Preparatory Commission of, a deep seabed mining area in a manner

Die Regierung Kanadas, die Regierung des Königreichs Belgien, die Regierung der Italienischen Republik, die Regierung des Königreichs der Niederlande und die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, im folgenden als „Vertragsparteien“ bezeichnet –

in dem Wunsch, Hindernisse zu beseitigen, die dem Beitritt aller Staaten zum Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen von 1982 entgegenstehen;

in der Absicht, praktische Probleme im Hinblick auf die Tiefseebergbaufelder zu lösen, auf die sich dieses Übereinkommen bezieht;

nach diesbezüglichen Gesprächen in der Zeit zwischen Dezember 1986 und August 1987 –

haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

(1) Die Vertragsparteien haben sich auf Linien geeinigt, deren Koordinaten in den Anlagen II, III und IV dieses Übereinkommens aufgeführt sind, um praktische Probleme in bezug auf die Tiefseebergbaufelder zu lösen, deren Koordinaten von den Vertragsparteien am 6. Dezember 1986 in Moskau ausgetauscht wurden und in Anlage I aufgeführt sind.

(2) In diesem Übereinkommen bezeichnet der Ausdruck „Tiefseebergbaufelder“ Gebiete des Tiefseebodens, die zur Erforschung und Ausbeutung festmineralischer Rohstoffe bestimmt sind.

Artikel 2

Jede Vertragspartei beachtet die vereinbarte Lösung der praktischen Probleme, die in den Anlagen II, III und IV dieses Übereinkommens enthalten ist.

Artikel 3

Die Vertragsparteien werden weder selbst noch zusammen mit Dritten in einer Weise handeln, welche die Registrierung eines Antrags verhindern könnte, der von einer Vertragspartei der Vorbereitungskommission für die Internationale Meeresbodenbehörde und für den Internationalen Seegerichtshof, im folgenden als „Vorbereitungskommission“ bezeichnet, für ein in den Anlagen dieses Übereinkommens bezeichnetes Feld vorgelegt wurde und der mit der Beachtung der in den Anlagen dieses Übereinkommens festgelegten Felder vereinbar ist.

Artikel 4

(1) Die Vertragsparteien werden weder selbst noch zusammen mit Dritten in einer Weise handeln, die zur Schaffung zusätzlicher praktischer Probleme in bezug auf die in den Anlagen dieses Übereinkommens bezeichneten Tiefseebergbaufelder führen könnte.

(2) Dementsprechend werden die Vertragsparteien nicht in einer Weise, die mit der Beachtung der in den Anlagen dieses Übereinkommens festgelegten Felder unvereinbar ist, Tiefsee-

incompatible with respect for the areas specified in the Annexes to this Agreement.

bergbau in einem Tiefseebergbaufeld betreiben oder unterstützen oder die Registrierung eines solchen Feldes bei der Vorbereitungskommission anstreben oder unterstützen.

Article 5

The Parties shall take all measures in conformity with international law and existing legislation to ensure that there is no physical interference with the activities of each other related to exploration and exploitation of hard mineral resources in the deep seabed mining areas referred to in the Annexes to this Agreement.

Artikel 5

Die Vertragsparteien treffen alle Maßnahmen in Übereinstimmung mit dem Völkerrecht und geltenden Rechtsvorschriften, um eine physische Störung der Tätigkeiten anderer Vertragsparteien im Zusammenhang mit der Erforschung und Ausbeutung fest-mineralischer Rohstoffe in den in den Anlagen dieses Übereinkommens bezeichneten Tiefseebergbaufeldern auszuschließen.

Article 6

When necessary, the Parties will consult on the questions connected with the implementation of this Agreement.

Artikel 6

Soweit erforderlich, konsultieren die Vertragsparteien einander zu Fragen im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Übereinkommens.

Article 7

(1) This Agreement shall enter into force on the date of its signature and shall remain in force until otherwise agreed by the Parties. The Annexes to this Agreement are an integral part thereof.

(2) Any Party may declare, upon signature, that this Agreement shall enter into force for that Party only after notification to all other Parties that all legal requirements have been met. The Agreement shall enter into force for that Party upon receipt of such notification by all other Parties.

Artikel 7

(1) Dieses Übereinkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft und bleibt in Kraft, solange die Vertragsparteien nichts anderes vereinbaren. Die Anlagen dieses Übereinkommens sind Bestandteil des Übereinkommens.

(2) Eine Vertragspartei kann bei der Unterzeichnung erklären, daß dieses Übereinkommen für sie erst in Kraft tritt, wenn sie allen anderen Vertragsparteien notifiziert hat, daß alle rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Das Übereinkommen tritt für diese Vertragspartei nach Eingang einer solchen Notifikation bei allen anderen Vertragsparteien in Kraft.

Done at New York this 14th day of August 1987 in five originals, each in the English, French, Dutch, Italian and Russian languages, all texts being equally authentic.

Geschehen zu New York am 14. August 1987 in fünf Urschriften, jede in englischer, französischer, italienischer, niederländischer und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Annex I

Anlage I

A. *)

A. *)

B. The coordinates communicated by the other Parties are as follows:

B. Die von den anderen Vertragsparteien übermittelten Koordinaten lauten wie folgt:

Area A			Feld A		
Turning Points	Latitude (N)	Longitude (W)	Wendepunkte	Breitengrad (N)	Längengrad (W)
1	15°20'	128°35'	1	15°20'	128°35'
2	15°20'	127°50'	2	15°20'	127°50'
3	15°15'	127°50'	3	15°15'	127°50'
4	15°15'	127°46'	4	15°15'	127°46'
5	15°44'	127°46'	5	15°44'	127°46'
6	15°44'	125°20'	6	15°44'	125°20'
7	16°14'	125°20'	7	16°14'	125°20'
8	16°14'	124°20'	8	16°14'	124°20'
9	16°04'	124°20'	9	16°04'	124°20'
10	16°04'	123°25'	10	16°04'	123°25'
11	15°44'	123°25'	11	15°44'	123°25'
12	15°44'	122°20'	12	15°44'	122°20'
13	14°10'	122°20'	13	14°10'	122°20'
14	14°10'	122°45'	14	14°10'	122°45'
15	13°21'	122°45'	15	13°21'	122°45'
16	13°21'	123°00'	16	13°21'	123°00'
17	12°56'	123°00'	17	12°56'	123°00'
18	12°56'	123°35'	18	12°56'	123°35'
19	14°05'	123°35'	19	14°05'	123°35'
20	14°05'	125°00'	20	14°05'	125°00'
21	13°45'	125°00'	21	13°45'	125°00'
22	13°45'	126°15'	22	13°45'	126°15'
23	14°20'	126°15'	23	14°20'	126°15'
24	14°20'	128°00'	24	14°20'	128°00'
25	12°00'	128°00'	25	12°00'	128°00'
26	12°00'	127°43'	26	12°00'	127°43'
27	11°40'	127°43'	27	11°40'	127°43'
28	11°40'	128°35'	28	11°40'	128°35'
1	15°20'	128°35'	1	15°20'	128°35'

Area B – First Site			Feld B – Erste Stätte		
Turning Points	Latitude (N)	Longitude (W)	Wendepunkte	Breitengrad (N)	Längengrad (W)
1	15°25'	134°00'	1	15°25'	134°00'
2	14°00'	134°00'	2	14°00'	134°00'
3	14°00'	133°50'	3	14°00'	133°50'
4	11°30'	133°50'	4	11°30'	133°50'
5	11°30'	136°00'	5	11°30'	136°00'
6	10°50'	136°00'	6	10°50'	136°00'
7	10°50'	137°50'	7	10°50'	137°50'
8	12°30'	137°50'	8	12°30'	137°50'
9	12°30'	136°00'	9	12°30'	136°00'
10	15°25'	136°00'	10	15°25'	136°00'
1	15°25'	134°00'	1	15°25'	134°00'

*) Anlage I A enthält die Koordinaten des ursprünglich von der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken beanspruchten Feldes. Sie sind nach der deutsch-sowjetischen Vereinbarung über die Wahrung der Vertraulichkeit von Daten betreffend Tiefseebodenfelder vom 5. Dezember 1986 (BGBl. II S. 804) vertraulich zu behandeln und werden daher nicht veröffentlicht.

Area B – Second Site**Feld B – Zweite Stätte**

Turning Points	Latitude (N)	Longitude (W)	Wendepunkte	Breitengrad (N)	Längengrad (W)
First Segment:			Erster Abschnitt:		
1	14°15'	139°30'	1	14°15'	139°30'
2	14°15'	136°00'	2	14°15'	136°00'
3	12°30'	136°00'	3	12°30'	136°00'
4	12°30'	137°50'	4	12°30'	137°50'
5	10°50'	137°50'	5	10°50'	137°50'
6	10°50'	139°30'	6	10°50'	139°30'
1	14°15'	139°30'	1	14°15'	139°30'
Second Segment:			Zweiter Abschnitt:		
1	13°26'	119°25'	1	13°26'	119°25'
2	13°26'	118°00'	2	13°26'	118°00'
3	12°00'	118°00'	3	12°00'	118°00'
4	12°00'	116°04'	4	12°00'	116°04'
5	09°45'	116°04'	5	09°45'	116°04'
6	09°45'	119°25'	6	09°45'	119°25'
1	13°26'	119°25'	1	13°26'	119°25'

Area C**Feld C**

Turning Points	Latitude (N)	Longitude (W)	Wendepunkte	Breitengrad (N)	Längengrad (W)
First Segment:			Erster Abschnitt:		
1	13°40'	128°35'	1	13°40'	128°35'
2	11°40'	128°35'	2	11°40'	128°35'
3	11°40'	131°15'	3	11°40'	131°15'
4	11°30'	131°15'	4	11°30'	131°15'
5	11°30'	132°00'	5	11°30'	132°00'
6	11°40'	132°20'	6	11°40'	132°20'
7	11°40'	133°50'	7	11°40'	133°50'
8	12°50'	133°50'	8	12°50'	133°50'
9	12°50'	132°15'	9	12°50'	132°15'
10	13°20'	132°15'	10	13°20'	132°15'
11	13°20'	130°00'	11	13°20'	130°00'
12	13°40'	130°00'	12	13°40'	130°00'
1	13°40'	128°35'	1	13°40'	128°35'
Second Segment:			Zweiter Abschnitt:		
1	11°50'	145°00'	1	11°50'	145°00'
2	11°50'	143°15'	2	11°50'	143°15'
3	10°45'	143°15'	3	10°45'	143°15'
4	10°45'	142°15'	4	10°45'	142°15'
5	09°45'	142°15'	5	09°45'	142°15'
6	09°45'	142°45'	6	09°45'	142°45'
7	09°15'	142°45'	7	09°15'	142°45'
8	09°15'	143°45'	8	09°15'	143°45'
9	10°00'	143°45'	9	10°00'	143°45'
10	10°00'	144°00'	10	10°00'	144°00'
11	09°45'	144°00'	11	09°45'	144°00'
12	09°45'	144°45'	12	09°45'	144°45'
13	09°30'	144°45'	13	09°30'	144°45'
14	09°30'	145°00'	14	09°30'	145°00'
1	11°50'	145°00'	1	11°50'	145°00'

Area D – First Site**Feld D – Erste Stätte**

Turning Points	Latitude (N)	Longitude (W)	Wendepunkte	Breitengrad (N)	Längengrad (W)
1	14°20'	128°00'	1	14°20'	128°00'
2	14°20'	126°15'	2	14°20'	126°15'
3	13°45'	126°15'	3	13°45'	126°15'

Turning Points	Latitude (N)	Longitude (W)	Wendepunkte	Breitengrad (N)	Längengrad (W)
4	13°45'	125°20'	4	13°45'	125°20'
5	12°15'	125°20'	5	12°15'	125°20'
6	12°15'	127°00'	6	12°15'	127°00'
7	11°40'	127°00'	7	11°40'	127°00'
8	11°40'	127°43'	8	11°40'	127°43'
9	12°00'	127°43'	9	12°00'	127°43'
10	12°00'	128°00'	10	12°00'	128°00'
1	14°20'	128°00'	1	14°20'	128°00'

Area D – Second Site

Feld D – Zweite Stätte

Turning Points	Latitude (N)	Longitude (W)	Wendepunkte	Breitengrad (N)	Längengrad (W)
1	11°00'	116°04'	1	11°00'	116°04'
2	12°00'	116°04'	2	12°00'	116°04'
3	12°00'	118°00'	3	12°00'	118°00'
4	13°26'	118°00'	4	13°26'	118°00'
5	13°26'	118°40'	5	13°26'	118°40'
6	13°30'	118°40'	6	13°30'	118°40'
7	13°30'	119°15'	7	13°30'	119°15'
8	13°45'	119°15'	8	13°45'	119°15'
9	13°45'	119°30'	9	13°45'	119°30'
10	14°30'	119°30'	10	14°30'	119°30'
11	14°30'	118°15'	11	14°30'	118°15'
12	14°45'	118°15'	12	14°45'	118°15'
13	14°45'	117°15'	13	14°45'	117°15'
14	14°58'	117°15'	14	14°58'	117°15'
15	14°58'	116°00'	15	14°58'	116°00'
16	14°00'	116°00'	16	14°00'	116°00'
17	14°00'	115°00'	17	14°00'	115°00'
18	13°00'	115°00'	18	13°00'	115°00'
19	13°00'	115°20'	19	13°00'	115°20'
20	11°00'	115°20'	20	11°00'	115°20'
1	11°00'	116°04'	1	11°00'	116°04'

Annex II

Anlage II

A. The coordinates of the deep seabed mining area which shall be included by the Soviet Party in its revised application and shall be relinquished by it are as follows:

Turning Points	Latitude (N)	Longitude (W)
1	14°45'	128°12.5'
2	14°37.5'	128°12.5'
3	14°37.5'	128°09.13'
4	14°15'	128°09.13'
5	14°15'	128°05'
6	14°00'	128°05'
7	14°00'	128°10'
8	13°55'	128°10'
9	13°55'	128°15'
10	13°34.56'	128°15'
11	13°34.56'	128°35'
12	13°00'	128°35'
13	13°00'	128°02'
14	14°45'	128°02'
1	14°45'	128°12.5'

A. Die Koordinaten des Tiefseebergbaufelds, das von der sowjetischen Vertragspartei in ihren geänderten Antrag einbezogen wird und das sie aufgibt, lauten wie folgt:

Wendepunkte	Breitengrad (N)	Längengrad (W)
1	14°45'	128°12,5'
2	14°37,5'	128°12,5'
3	14°37,5'	128°09,13'
4	14°15'	128°09,13'
5	14°15'	128°05'
6	14°00'	128°05'
7	14°00'	128°10'
8	13°55'	128°10'
9	13°55'	128°15'
10	13°34,56'	128°15'
11	13°34,56'	128°35'
12	13°00'	128°35'
13	13°00'	128°02'
14	14°45'	128°02'
1	14°45'	128°12,5'

B. The coordinates of the deep seabed mining area which shall be included by the Soviet Party in its revised application and shall not be relinquished by it are as follows:

Turning Points	Latitude (N)	Longitude (W)
1	14°45'	128°12.5'
2	14°37.5'	128°12.5'
3	14°37.5'	128°09.13'
4	14°15'	128°09.13'
5	14°15'	128°05'
6	14°00'	128°05'
7	14°00'	128°10'
8	13°55'	128°10'
9	13°55'	128°15'
10	13°34.56'	128°15'
11	13°34.56'	128°35'
12	14°45'	128°35'
1	14°45'	128°12.5'

B. Die Koordinaten des Tiefseebergbaufelds, das von der sowjetischen Vertragspartei in ihren geänderten Antrag einbezogen wird und das sie nicht aufgibt, lauten wie folgt:

Wendepunkte	Breitengrad (N)	Längengrad (W)
1	14°45'	128°12,5'
2	14°37,5'	128°12,5'
3	14°37,5'	128°09,13'
4	14°15'	128°09,13'
5	14°15'	128°05'
6	14°00'	128°05'
7	14°00'	128°10'
8	13°55'	128°10'
9	13°55'	128°15'
10	13°34,56'	128°15'
11	13°34,56'	128°35'
12	14°45'	128°35'
1	14°45'	128°12,5'

Annex III

A. The coordinates of the deep seabed mining areas which either shall be included by the Soviet Party in its revised application and shall be relinquished by it, or which shall not be included by the Soviet Party in its revised application, are as follows:

Turning Points	Latitude (N)	Longitude (W)
1	13°02'	138°22.412'
2	13°02'	137°30'
3	13°48'	137°30'
4	13°48'	136°49'
5	13°11'	136°49'
6	13°11'	136°10'
7	14°03'	136°10'
8	14°03'	134°31'
9	14°21'	134°31'
10	14°21'	134°00'
11	14°00'	134°00'
12	14°00'	133°50'
13	13°30'	133°50'
14	13°30'	134°45'
15	11°30'	134°45'
16	11°30'	137°08'
17	10°50'	137°08'
18	10°50'	137°59'
19	11°00'	137°59'
20	11°00'	138°22.412'
1	13°02'	138°22.412'

B. The coordinates of the deep seabed mining areas which shall be included by the Soviet Party in its revised application and shall not be relinquished by it are as follows:

Turning Points	Latitude (N)	Longitude (W)
a) 1	12°58'	134°04'
2	12°58'	133°50'
3	11°30'	133°50'
4	11°30'	134°04'
1	12°58'	134°04'
b) 1	13°30'	134°45'
2	13°30'	133°50'
3	12°58'	133°50'
4	12°58'	134°04'
5	11°30'	134°04'
6	11°30'	134°45'
1	13°30'	134°45'
c) 1	14°15'	139°30'
2	14°15'	138°22.412'
3	13°02'	138°22.412'
4	13°02'	139°00'
5	12°00'	139°00'
6	12°00'	138°33'
7	11°00'	138°33'
8	11°00'	138°22.412'
9	10°50'	138°22.412'
10	10°50'	139°30'
1	14°15'	139°30'
d) 1	13°02'	139°00'
2	13°02'	138°22.412'
3	11°00'	138°22.412'
4	11°00'	138°33'
5	12°00'	138°33'
6	12°00'	139°00'
1	13°02'	139°00'

Anlage III

A. Die Koordinaten der Tiefseebergbaufelder, die entweder von der sowjetischen Vertragspartei in ihren geänderten Antrag einbezogen werden und die sie aufgibt oder die von der sowjetischen Vertragspartei nicht in ihren geänderten Antrag einbezogen werden, lauten wie folgt:

Wendepunkte	Breitengrad (N)	Längengrad (W)
1	13°02'	138°22,412'
2	13°02'	137°30'
3	13°48'	137°30'
4	13°48'	136°49'
5	13°11'	136°49'
6	13°11'	136°10'
7	14°03'	136°10'
8	14°03'	134°31'
9	14°21'	134°31'
10	14°21'	134°00'
11	14°00'	134°00'
12	14°00'	133°50'
13	13°30'	133°50'
14	13°30'	134°45'
15	11°30'	134°45'
16	11°30'	137°08'
17	10°50'	137°08'
18	10°50'	137°59'
19	11°00'	137°59'
20	11°00'	138°22,412'
1	13°02'	138°22,412'

B. Die Koordinaten der Tiefseebergbaufelder, die von der sowjetischen Vertragspartei in ihren geänderten Antrag einbezogen werden und die sie nicht aufgibt, lauten wie folgt:

Wendepunkte	Breitengrad (N)	Längengrad (W)
a) 1	12°58'	134°04'
2	12°58'	133°50'
3	11°30'	133°50'
4	11°30'	134°04'
1	12°58'	134°04'
b) 1	13°30'	134°45'
2	13°30'	133°50'
3	12°58'	133°50'
4	12°58'	134°04'
5	11°30'	134°04'
6	11°30'	134°45'
1	13°30'	134°45'
c) 1	14°15'	139°30'
2	14°15'	138°22,412'
3	13°02'	138°22,412'
4	13°02'	139°00'
5	12°00'	139°00'
6	12°00'	138°33'
7	11°00'	138°33'
8	11°00'	138°22,412'
9	10°50'	138°22,412'
10	10°50'	139°30'
1	14°15'	139°30'
d) 1	13°02'	139°00'
2	13°02'	138°22,412'
3	11°00'	138°22,412'
4	11°00'	138°33'
5	12°00'	138°33'
6	12°00'	139°00'
1	13°02'	139°00'

Note: From the areas indicated in Paragraph B of this Annex the area with the following coordinates is mentioned in Paragraph A of Annex IV because it will be included by the Soviet Party in its revised application and shall be relinquished by it:

Anmerkung: Von den unter Buchstabe B dieser Anlage aufgeführten Feldern wird das Feld mit den folgenden Koordinaten in Anlage IV Buchstabe A genannt, weil es von der sowjetischen Vertragspartei in ihren geänderten Antrag einbezogen werden und von ihr aufgegeben wird:

Turning Points	Latitude (N)	Longitude (W)	Wendepunkte	Breitengrad (N)	Längengrad (W)
1	13°00'	134°00'	1	13°00'	134°00'
2	12°50'	134°00'	2	12°50'	134°00'
3	12°50'	133°50'	3	12°50'	133°50'
4	12°11,6'	133°50'	4	12°11,6'	133°50'
5	12°11,6'	134°04'	5	12°11,6'	134°04'
6	12°30'	134°04'	6	12°30'	134°04'
7	12°30'	134°15'	7	12°30'	134°15'
8	13°00'	134°15'	8	13°00'	134°15'
1	13°00'	134°00'	1	13°00'	134°00'

Annex IV

Anlage IV

A. The coordinates of the deep seabed mining areas which shall be included by the Soviet Party in its revised application and shall be relinquished by it are as follows:

A. Die Koordinaten der Tiefseebergbaufelder, die von der sowjetischen Vertragspartei in ihren geänderten Antrag einbezogen werden und die sie aufgibt, lauten wie folgt:

Turning Points	Latitude (N)	Longitude (W)	Wendepunkte	Breitengrad (N)	Längengrad (W)
a) 1	13°20,2'	130°00'	a) 1	13°20,2'	130°00'
2	13°20,2'	128°35'	2	13°20,2'	128°35'
3	13°00'	128°35'	3	13°00'	128°35'
4	13°00'	129°29'	4	13°00'	129°29'
5	12°00'	129°29'	5	12°00'	129°29'
6	12°00'	130°39'	6	12°00'	130°39'
7	13°20'	130°39'	7	13°20'	130°39'
8	13°20'	130°00'	8	13°20'	130°00'
1	13°20,2'	130°00'	1	13°20,2'	130°00'
b) 1	13°29'	131°00'	b) 1	13°29'	131°00'
2	13°20'	131°00'	2	13°20'	131°00'
3	13°20'	132°15'	3	13°20'	132°15'
4	13°29'	132°15'	4	13°29'	132°15'
1	13°29'	131°00'	1	13°29'	131°00'
c) 1	13°20'	131°43'	c) 1	13°20'	131°43'
2	12°32'	131°43'	2	12°32'	131°43'
3	12°32'	132°15'	3	12°32'	132°15'
4	13°20'	132°15'	4	13°20'	132°15'
1	13°20'	131°43'	1	13°20'	131°43'
d) 1	12°50'	133°30,6'	d) 1	12°50'	133°30,6'
2	12°32'	133°30,6'	2	12°32'	133°30,6'
3	12°32'	133°32'	3	12°32'	133°32'
4	12°50'	133°32'	4	12°50'	133°32'
1	12°50'	133°30,6'	1	12°50'	133°30,6'
e) 1	13°00'	134°00'	e) 1	13°00'	134°00'
2	12°50'	134°00'	2	12°50'	134°00'
3	12°50'	133°50'	3	12°50'	133°50'
4	12°11,6'	133°50'	4	12°11,6'	133°50'
5	12°11,6'	134°04'	5	12°11,6'	134°04'
6	12°30'	134°04'	6	12°30'	134°04'
7	12°30'	134°15'	7	12°30'	134°15'
8	13°00'	134°15'	8	13°00'	134°15'
1	13°00'	134°00'	1	13°00'	134°00'

B. The coordinates of the deep seabed mining areas which shall be included by the Soviet Party in its revised application and shall not be relinquished by it are as follows:

Turning Points	Latitude (N)	Longitude (W)
a) 1	13°40'	128°35'
2	13°20.2'	128°35'
3	13°20.2'	130°00'
4	13°40'	130°00'
1	13°40'	128°35'
b) 1	12°50'	132°15'
2	12°31.1'	132°15'
3	12°31.1'	133°30.6'
4	12°50'	133°30.6'
1	12°50'	132°15'
c) 1	11°50'	143°37.9'
2	11°00'	143°37.9'
3	11°00'	145°00'
4	11°50'	145°00'
1	11°50'	143°37.9'

C. The coordinates of the deep seabed mining areas which were additionally communicated by the other Parties in New York in August 1987 and which shall not be included by the Soviet Party in its revised application are as follows:

Turning Points	Latitude (N)	Longitude (W)
1	11°30'	131°30'
2	11°00'	131°30'
3	11°00'	132°30'
4	10°30'	132°30'
5	10°30'	133°30'
6	11°00'	133°30'
7	11°00'	133°40'
8	11°40'	133°40'
9	11°40'	132°20'
10	11°30'	132°00'
1	11°30'	131°30'

B. Die Koordinaten der Tiefseebergbaufelder, die von der sowjetischen Vertragspartei in ihren geänderten Antrag einbezogen werden und die sie nicht aufgibt, lauten wie folgt:

Wendepunkte	Breitengrad (N)	Längengrad (W)
a) 1	13°40'	128°35'
2	13°20,2'	128°35'
3	13°20,2'	130°00'
4	13°40'	130°00'
1	13°40'	128°35'
b) 1	12°50'	132°15'
2	12°31,1'	132°15'
3	12°31,1'	133°30,6'
4	12°50'	133°30,6'
1	12°50'	132°15'
c) 1	11°50'	143°37,9'
2	11°00'	143°37,9'
3	11°00'	145°00'
4	11°50'	145°00'
1	11°50'	143°37,9'

C. Die Koordinaten der Tiefseebergbaufelder, die von den anderen Vertragsparteien im August 1987 in New York zusätzlich mitgeteilt wurden und von der sowjetischen Vertragspartei nicht in ihren geänderten Antrag einbezogen werden, lauten wie folgt:

Wendepunkte	Breitengrad (N)	Längengrad (W)
1	11°30'	131°30'
2	11°00'	131°30'
3	11°00'	132°30'
4	10°30'	132°30'
5	10°30'	133°30'
6	11°00'	133°30'
7	11°00'	133°40'
8	11°40'	133°40'
9	11°40'	132°20'
10	11°30'	132°00'
1	11°30'	131°30'

**Bekanntmachung
über die Änderung des Übereinkommens
zur Erhaltung der lebenden Schätze des Südostatlantiks**

Vom 6. September 1988

Auf Grund des Übereinkommens vom 23. Oktober 1969 zur Erhaltung der lebenden Schätze des Südostatlantiks (BGBl. 1976 II S. 1542) fand vom 26. November bis zum 12. Dezember 1985 in Tarragona die 8. Ordentliche Konferenz der Internationalen Südostatlantischen Fischereikommission (ICSEAF) statt. Während der Konferenz ist eine Änderung des vorgenannten Übereinkommens vorgeschlagen worden, die nachstehend veröffentlicht wird:

Amendment to paragraph 1, Article XIII, of the Convention on the Conservation of the Living Resources of the Southeast Atlantic

Amend the second sentence of paragraph 1 of Article XIII to read as follows:

"The fiscal period shall be two years unless the Commission decides otherwise."

Amendement au paragraphe 1 de l'article XIII de la Convention sur la Conservation des ressources biologiques de l'Atlantique Sud-Est

Modifier la deuxième phrase du paragraphe 1 de l'article XIII comme suit:

«La durée de l'exercice financier est de deux ans sauf si la Commission en décide autrement.»

Enmienda al párrafo 1 del artículo XIII del Convenio sobre la Conservación de los recursos vivos del Atlántico Sudoriental

Modificar la segunda frase del párrafo 1 del artículo XIII como a continuación:

«El ejercicio económico será de dos años salvo que la Comisión decida de otra manera.»

(Übersetzung)

Artikel XIII Absatz 1 Satz 2 des Übereinkommens zur Erhaltung der lebenden Schätze des Südostatlantiks wird wie folgt geändert:

„Die Haushaltsperiode beträgt zwei Jahre, sofern nicht die Kommission etwas anderes beschließt.“

Die Annahmeerklärung der Bundesrepublik Deutschland zu dieser Änderung ist am 12. August 1988 bei der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) in Rom als Depositär des Übereinkommens hinterlegt worden. Die Änderung wird nach Artikel XIX Abs. 1 des Übereinkommens am 90. Tag nach der Hinterlegung der Annahmeerklärungen von dreiviertel der vertragschließenden Staaten in Kraft treten.

Der Tag des Inkrafttretens wird im Bundesgesetzblatt bekanntgegeben.

Bonn, den 6. September 1988

Der Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Im Auftrag
Dr. Gottsmann

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt, Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 3 82 08 - 0.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 69,10 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 2,17 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1988 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 5,24 DM (4,34 DM zuzüglich 0,90 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 6,04 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1998 A · Gebühr bezahlt

**Nachtrag
zum 30. Juni 1988**

Fundstellennachweis A

Bundesrecht ohne völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR

Abgeschlossen am 31. Dezember 1987 – Format DIN A4 – Umfang 448 Seiten

Die Neuauflage 1987 weist folgende Vorschriften mit den inzwischen eingetretenen Änderungen nach:

- a) die im Bundesgesetzblatt Teil III enthaltenen,
- b) (von völkerrechtlichen Vereinbarungen und Verträgen mit der DDR abgesehen) die nach dem 31. Dezember 1963 im Bundesgesetzblatt Teil I und II sowie im Bundesanzeiger verkündeten,

soweit sie noch gültig sind.

Fundstellennachweis B

Völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR

Abgeschlossen am 31. Dezember 1987 – Format DIN A4 – Umfang 512 Seiten

Der Fundstellennachweis B enthält die von der Bundesrepublik Deutschland und ihren Rechtsvorgängern abgeschlossenen völkerrechtlichen Vereinbarungen sowie die Verträge mit der DDR, die im Bundesgesetzblatt, Bundesanzeiger und deren Vorgängern veröffentlicht wurden und die – soweit ersichtlich – noch in Kraft sind oder sonst noch praktische Bedeutung haben können.

Herausgegeben vom Bundesminister der Justiz

Einzelstücke können zum Preis von je 34,50 DM zuzüglich 3,50 DM Porto und Verpackungsspesen gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 3 99-509 bezogen werden. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.